



Vorlage Nr.: 66/069

19.05.2005

Berichtsvorlage

öffentlich

für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und -entwicklung	Dez. V	16.06.2005	6
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Dez. V	16.06.2005	10
Kreisausschuss	Dez. V	20.06.2005	22
Kreistag	Dez. V	27.06.2005	21

ÖPNV-Beschleunigung an Kreisstraßen - Zugleich Stellungnahme zu Punkt 2 des Antrages der SPD-Fraktion vom 28.04.2005

Beschlussvorschlag: Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

(Die im Vorlagentext verwendeten Abkürzungen sind am Ende des Berichtes erläutert.)

Der Kreis Recklinghausen hat im Rahmen des GVFG-Infrastrukturförderprogramms für ÖPNV und SPNV in den letzten Jahren Lichtsignalanlagen des Kreises mit so genannten ÖPNV-Vorrangschaltungen ausgestattet.

Dies geschah und geschieht in enger Abstimmung mit der Vestischen Straßenbahnen GmbH, die als einzige der vier das Kreisgebiet versorgenden Verkehrsbetriebe nahezu alle Busse mit entsprechenden Sendern zur Ansteuerung der Lichtsignalanlagen ausgestattet hat.

Die Dortmunder Stadtwerke AG, die Bochum-Gelsenkirchen Straßenbahnen AG und die Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH (alle drei Versorgungsgebiet Castrop Rauxel) planen derzeit die Installation von digitaler Funktechnik in ihren Fahrzeugen. Der Regionalverkehr Münsterland, der in Dorsten und Haltern Leistung erbringt und der Busverkehr Rheinland, die in Dorsten und Gladbeck verkehrt, haben bisher keine entsprechende Funktechnik in ihren Fahrzeugen.

Hinsichtlich der im SPD-Antrag (siehe Anlage) angesprochenen Aufstellung der Vestischen Straßenbahnen GmbH kann daher mitgeteilt werden, dass der Kreis Recklinghausen die Lichtsignalanlagen für die Linie des SB 25 in Marl auf der K 8 und K 10 in 2002 mit ÖPNV-Vorrangschaltungen versehen hat. Die in der Aufstellung der Vestischen Straßenbahnen GmbH im Übrigen aufgeführten Linien CE 91, 205, 244, 249, 263 und 979 führen nicht über Kreisstraßen.

Insgesamt sind die nachfolgenden Anlagen des Kreises mit ÖPNV-Vorrangschaltung ausgerüstet:

LSA – Standort	Stadt
K 32 (Dorfstraße) / Glück-Auf-Straße	Dorsten
K 41 (Bismarckstraße) / Grüner Weg	Dorsten
K 44 (Lavesumer) / K 5 (Römerstraße)	Haltern
Buerer Straße / Hervester Straße (K10 / K32)	Marl
K 10 (Hervester Straße) / Riegestraße	Marl
K 10 (Hervester Straße) / K 8 (Schachtstraße)	Marl
K 10 (Hervester Straße) / Matthias-Claudius-Straße	Marl
K 6 (Wulfener Straße) / Am Kanal	Marl
K 22 (Friedrich Ebert Straße) / Spanenkamp	Recklinghausen
K 22 (Friedrich Ebert Straße) / Franziskanerstraße	Recklinghausen
K 22 (Friedrich Ebert Straße) / Rietstraße	Recklinghausen
K 17 (Steinrapener Weg) / K 43 (Ewaldstraße)	Oer- Erkschw.
K 19 (Klein-Erkenschwicker Straße) / Stimbergstraße	Oer- Erkschw.
K 37 (Zweckeler Straße) / K 38 (Feldhauser Straße)	Gladbeck
K 18 (Über den Knöchel) / Bachstraße	Herten
K 35 (Langenbochumer-) / Backumer Straße	Herten
K 46 (Westerholter Straße) / Backumer Str.	Herten
K 28 (Bahnhofstraße) / K 25 (Victorstraße) / Ilandstraße	Castrop-Rauxel

In diesem Jahr sollen die nachfolgend genannten Anlagen mit einer Vorrangschaltung ausgestattet werden:

LSA – Standort	Stadt
K 29 (Theodor-Körner-Straße) / K 22 (Westfalenstr.)	Recklinghausen
K 22 (Bockholter Straße) / K 46 (Westerholter Straße)	Recklinghausen
K 19 (Oerweg) / K 20 (Franz-Bracht-Straße)	Recklinghausen

Nach Überarbeitung des Nahverkehrsplans im Kreisgebiet (voraussichtlich in 2006) wird das Programm zur Ausrüstung von Lichtsignalanlagen mit ÖPNV-Vorrangschaltung weitergeführt. Schwerpunkt wird das östliche Kreisgebiet mit den Städten Castrop-Rauxel, Datteln und Waltrop sein.

Die Ausstattung von LSA mit durch das bereits oben erwähnte GVFG-Infrastrukturförderprogramm für ÖPNV und SPNV wird mit 75% Bundes- und 15% Landesmitteln (Gesamtzuwendung = 90%) gefördert. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Lichtsignalanlage in einer Hauptlinie eines Verkehrsbetriebes liegt und mit einer Taktung von weniger als einer halben Stunde angefahren wird.

Abkürzungserläuterung:

ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
LSA	Lichtsignalanlage
SB	Schnellbuslinie
CE	City Express
K	Kreisstraße

SPD Kreistagsfraktion, Kurt-Schumacher-Allee 1, 47225 Recklinghausen

Herrn
Landrat Jochen Welt
Kreishaus

45655 Recklinghausen

Der Landrat - Bearbeitungsverfügung	
PR	☐
R-ÖA	☒
Amt 13	☐
28. April 2005	
Ereignung	☒
Stellungnahme	☐
bis	

28.04.2005

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion stellt zur Sitzung des Kreistages am 27.06.2005 folgenden Antrag:

Der Kreistag beauftragt den Landrat,

1. ein Kreisstraßenbauprogramm zu erstellen, in dem insbesondere der Neubau und die Modernisierung der Kreisstraßen dargestellt werden,
2. zu prüfen, inwieweit an Kreisstraßen eine Beschleunigung des ÖPNV durch entsprechende Ampelvorrangschaltungen geschaffen werden kann,
3. einen Pflegeplan der begleitenden Grünflächen an den Kreisstraßen aufzustellen und Pflegeperspektiven zu entwickeln.

Begründung:

Die SPD-Kreistagsfraktion ist der Meinung, dass der Kreistag einen Gesamtüberblick über den Zustand der Kreisstraßen erhalten sollte, um zukünftige Entscheidungen auf einer soliden Grundlage treffen zu können. Zwar stellt das Investitionsprogramm des Kreises jeweils einen Ausblick auf die Aus- und Umbaupläne des Kreises dar, es gibt jedoch keinen kompletten Überblick über den Zustand aller Straßen in Trägerschaft des Kreises. Bedingt durch die finanziellen Engpässe sowohl des Kreises aber auch aller anderen Träger der Straßenbaulast ist es notwendig, Entscheidungshilfen zu erhalten. Dieses soll auch durch eine Übersicht über die in den letzten Jahren getätigten Investitionen gewährleistet werden.

Angesichts des Einsparbedarfs sowohl bei der Vestischen Straßenbahnen GmbH als auch bei den Städten und dem Kreis macht eine Prüfung von Ampelvorrangschaltungen sehr viel Sinn. In einer Aufstellung aus dem Jahre 2003 hat die Geschäftsführung der Vestischen Straßenbahnen GmbH dargestellt, welche Einsparvolumina in möglichen Ampelvorrangschaltungen liegen können.

Zumindest an den Kreisstraßen sollten die Möglichkeiten dargestellt werden, aber auch, inwieweit an anderen Straßen durch „intelligente Finanzierung“ den Kommunen als Haushaltssicherungskommunen dennoch die Möglichkeiten der Einrichtung von Ampelvorrangschaltungen eingeräumt werden kann.

Grünpflege an öffentlichen Flächen stellt ein immer größer werdendes Problem dar. Kommunen und Kreis haben kaum noch die finanziellen und personellen Ressourcen, die notwendigen Pflegemaßnahmen durchzuführen. Es gilt, zwischen dem notwendigen Maß der Pflege und dem möglichst finanziellen Aufwand einen Mittelweg zu finden, der allen Interessen gerecht zu werden vermag.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Stabenau
Fraktionsvorsitzender